

Verheiratet - welche Steuerklasse?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. April 2025 07:24

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Meine Frau hat wegen der Kinder immer 50% oder 75% gearbeitet.
Wir haben uns bei der Steuerklasse für 4/4 entschieden - aus einem einfachen Grund:
Es ist nicht sehr ermutigend, bei Steuerklasse 5 auf den Lohnzettel zu schauen.

Da wird der Einkommensunterschied zwischen Mann und Frau schon recht hoch - obwohl es beim Familieneinkommen monatlich ein paar Euronen mehr gibt. Das zinslose Darlehen an den Staat haben wir immer in Kauf genommen - zumal die Freude über die Steuerrückerstattung jedes Jahr groß war und sich 4-4 auf die Arbeitszufriedenheit auswirkt.

Falls beide Partner mit vollem Deputat arbeiten, macht 3-5 sowieso keinen Sinn, weil dann die Summe der Abzüge gleich ist wie bei 4-4 - jedoch die Arbeitszufriedenheit des 5-er- Partners leidet.

Wer Steuerklasse 4-4 wählt, darf jedoch (bei unterschiedlich hohem Brutto der Partner) eins nicht vergessen: Ohne Steuererklärung leiht man dem Staat Geld - das man ihm (falls man keinen Lohnsteuerjahresausgleich vornimmt), schenkt.

Wer als Lehrkraft keinen Lohnsteuerjahresausgleich macht, ist eh' selbst schuld. Das finanziert jedes Jahr den Osterurlaub 😊

Eine zufriedene Ehefrau und eine Partnerschaft auf Augenhöhe ist mir die paar Euronen Zinsverlust wert.

Wir vermeiden das Problem mit der Arbeitszufriedenheit, indem er mir die Differenz einfach überweist. Er hat trotzdem noch signifikant mehr auf dem Konto und eine ordentliche Steuerrückzahlung kriegen wir auch noch.

Warum dem Staat Geld leihen?